



Kongress

Latinisten aus aller Welt an der Isar

Im April fand an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften das 19th International Colloquium on Latin Linguistics (ICLL) statt.

VON MANFRED FLIEGER

Workshop in der
Akademiebibliothek.



PhD-Kurs in der Thesaurus-Bibliothek (links), Vortrag im Sitzungssaal (rechts).



BEI STRAHLENDEM Sonnenschein öffnete sich am 24. April 2017 das Tor der Akademie für die Teilnehmer des International Colloquium on Latin Linguistics. Das Wetter sollte nicht so bleiben: Auch Ende April kann es in der Isarstadt noch schneien. Unbeeindruckt davon verhalfen alle Beteiligten dem Kongress, der bis zum 28. April dauerte, zu einem großen Erfolg.

Lange Tradition

Seit 1981 führt der von Mitarbeitern der Universität van Amsterdam initiierte Kongress Linguisten aus aller Welt im Zweijahresrhythmus an einer europäischen Universität zusammen, 2017 erstmals an einer Wissenschaftsakademie. Bisherige Austragungsorte waren Amsterdam (1981), Aix-en-Provence (1983), Bologna (1985), Cambridge (1987), Louvain-la-Neuve (1989), Budapest (1991), Jerusalem (1993), Eichstätt (1995), Madrid (1997), Paris (1999), Amsterdam (2001), Bologna (2003), Brüssel (2005), Erfurt (2007), Innsbruck (2009), Uppsala (2011), Rom (2013) und Toulouse (2015).

Ziel ist der internationale Erfahrungsaustausch über aktuelle Forschungsrichtungen und -ergebnisse der Linguistik im Bereich des antiken Latein, soweit es vom Thesaurus linguae Latinae erfasst wird. Mitarbeiter des Thesaurus hatten regelmäßig an diesen Kongressen teilgenommen, und so lag es nahe, gerade am Ort des weltweit wichtigsten Unternehmens der lateinischen Lexikographie dessen Forschungen und die der sonstigen aktuellen Linguistik im Gespräch zusammenzuführen. Nicht zuletzt bieten die Räumlichkeiten der Akademie am Wissenschaftsstandort München einen idealen Rahmen für eine solche Veranstaltung. In Zu-

sammenarbeit mit dem IT-Referat der Akademie entstand eine informative Website für den Kongress (www.icll2017.badw.de).

Eröffnung

Nach intensiver zweijähriger Vorbereitung durch Mitarbeiter des Thesaurus (unterstützt von den Referaten der Akademieverwaltung) und der Universität van Amsterdam in Absprache mit dem zuständigen International Committee on Latin Linguistics konnten an besagtem sonnigen Apriltag der Präsident der Akademie, Thomas O. Höllmann, sowie der Präsident der Internationalen Thesaurus-Kommission, Alfons Bürge, die 158 Teilnehmer aus 22 Ländern im Plenarsaal begrüßen.

Breites Themenspektrum

Eine Mehrzahl der Teilnehmer, nämlich 122, hielt selbst Vorträge. Aufgeteilt in thematische Gruppen (*light verbs, lexicography, morphology, discourse, Acl/AcP, sentence structure, syntax, semantics, Greek/Latin*) fanden bis zu vier parallele Sitzungen in den Konferenzsprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch statt. Sie waren jeweils von lebhaften Diskussionen begleitet. An ein größeres Publikum richteten sich drei *plenary sessions* mit den Themen *La valence nominale en latin* (Olga Spevak, Toulouse), *The Origins of Western Language Teaching and Why They Matter Today* (Eleanor Dickey, Reading), *The expression of knowledge in Latin: cognosco, nosco, scio, nescio and ignoro* (Esperanza Torrego, Madrid). Darüber hinaus

gestalteten Mitarbeiterinnen der Universität van Amsterdam zwei gut besuchte, sich über mehrere Tage erstreckende intensive Workshops zu den Themen *politeness* und *language learning*. Letzterer stellte auch die Querverbindung zu den didaktischen Aspekten der Latinistik her.

Eine Abendveranstaltung in Form einer Podiumsdiskussion (*Latin Linguistics and other disciplines: Different and Distant Worlds*) thematisierte den Einfluss der Arbeiten – speziell der neu veröffentlichten Lateinischen Syntax – von Harm Pinkster, einem der Gründerväter der *Colloquia*, auf diverse Forschungsbereiche. Dieser die Fachgrenze der Latinistik überschreitende Programmpunkt wurde zusammen mit *Distant Worlds: Munich Graduate School for Ancient Studies* des Münchner Zentrums für Antike Welten der Ludwig-Maximilians-Universität München durchgeführt. Ein sich anschließender Empfang diente auch dem Austausch mit Forschern der LMU.

Vorgeschaltet war dem eigentlichen Kongressprogramm ein PhD-Seminar in der Bibliothek des *Thesaurus linguae Latinae*, das ausgewählte Postdoc-Studierende intensiv in Fragestellungen und Methodik moderner lateinischer Linguistik einführte. Der für eine hervorragende Vortragsleistung jüngerer Teilnehmer verliehene Machtelt Bolkestein-Award war ein zusätzlicher Anreiz für qualitativ hochwertige Papers.

Linguistik und Thesaurus

Eine der Zielsetzungen der Münchner Tagung war es, die enge Zusammengehörigkeit von linguistischer und lexikographischer Arbeit im Bereich des antiken Latein aufzuzeigen und herauszuarbeiten, dadurch Synergieeffekte hervorzurufen und die wissenschaftliche Vernetzung voranzubringen. Neben einer Vielzahl persönlicher Begegnungen und Gespräche während und am Rande der Veranstaltungen dienten auch diverse spezifische Programmpunkte diesem Zweck: Einführungsvorträge in Arbeitsweise und -benutzung des *Thesaurus linguae Latinae* in seiner gedruckten ebenso wie seiner elektronischen Form sowie Führungen durch die Arbeitsstelle in den Konferenzsprachen.



Rahmenprogramm

Neben den Begegnungen in den Räumen der Akademie war auch eine Reihe von *social events* eingeplant: Der Wiederbegegnung bzw. dem Kennenlernen diente ein Empfang am Eröffnungsabend. Ein gemeinsames Mittagessen im Hofbräuhaus sowie ein *conference dinner* im Schneider Bräuhaus vermittelten Begegnungen mit dem kulinarischen Angebot der Stadt, einen kleinen Einblick in ihre Sehenswürdigkeiten bot der gemeinsame Ausflug nach Schloss Nymphenburg und in dessen Park. Abgerundet wurde das Rahmenprogramm durch einen Ausflug nach Freising und Weihenstephan nach Ende der Konferenz.

Zum zentralen Begegnungs- und Austauschpunkt entwickelten sich die Kaffeepausen in der Vorbibliothek der Akademie, durchgeführt und betreut von eigenen Kräften. Die reibungslose Organisation in einer sehr persönlichen, herzlichen Atmosphäre wurde von den Teilnehmern immer wieder lobend hervorgehoben. Die Akademie unterstützte dies mit allen Kräften, die Deutsche Forschungsgemeinschaft stand fördernd zur Seite.

Ausblick

Eine Edition der wichtigsten Vorträge in zwei Bänden ist geplant. Einer der Bände soll einem Thesaurus-spezifischen Schwerpunkt gewidmet sein. Die Folgekonferenz findet 2019 in Las Palmas statt.

Podiumsdiskussion im Plenarsaal. Am Pult: Martin Hose, Mitglied der Akademie und Sprecher der LMU-Graduate School *Distant Worlds*.

DER AUTOR

Dr. Manfred Flieger ist Geschäftsführender Sekretär des *Thesaurus linguae Latinae*, des ersten umfassenden Wörterbuches des antiken Latein, das an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften entsteht.